

Die Gemeinde schaut hin

Die Jugendschutzbestimmungen verbieten die Abgabe von Alkohol und Tabak an unter 16- bzw. unter 18-Jährige. Wie lässt sich das konsequent umsetzen, wo doch Alkohol omnipräsent ist, in Läden, Restaurants und an vielen Anlässen?

Von Luzia Bertogg

Gemeinden vergeben die Alkoholpatente an Gastronomiebetriebe, Läden oder an Events und sind somit auch in der Pflicht zu kontrollieren, ob die Jugendschutzbestimmungen eingehalten werden. Alle regionalen Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich unterstützen ihre Gemeinden darin, diese Kontrolle zu gewährleisten und die Verkaufsstellen regelmässig über das Thema Jugendschutz zu informieren. Die Gemeinden im Bezirk Meilen arbeiten in diesem Bereich seit Jahren vorbildlich zusammen. Als Drehscheibe dient die regionale Suchtpräventionsstelle Samowar.

Testkäufe durch Jugendliche

Die jährlichen Testkäufe sind in jeder Bezirksgemeinde ein Bestandteil des Jahresbudgets. Jede Gemeinde organisiert zwischen Frühling und Herbst mit dem Blauen Kreuz Testkäufe in diversen Verkaufsstellen der Gemeinde. Dabei werden Jugendliche, die noch nicht 16 bzw. noch nicht 18 Jahre alt sind, in die Verkaufsstellen geschickt, um Alkohol und/oder Tabak zu kaufen. Werden die Jugendlichen nach ihrem Alter gefragt? Wird ein Ausweis verlangt? Oder wird – manchmal

auch nach der Kontrolle des Ausweises – Alkohol und/oder Tabak verkauft? Begleitet werden die Jugendlichen durch das Blaue Kreuz und teilweise durch die Gemeindepolizei. In aller Regel wird der Testkauf gleich im Anschluss «aufgelöst», das heisst, die verkaufende Person wird informiert, dass es sich um einen Testkauf gehandelt hat.

Mittlerweile haben fast alle Gemeinden im Bezirk Meilen ihre Gebührenordnung angepasst und verrechnen die Gebühren für den Testkauf an den Betrieb weiter, der widerrechtlich Alkohol oder Tabak verkauft hat. Mit den zusätzlichen Verwaltungskosten kommt das auf einen Betrag von zirka 250 Franken. Beim zweiten oder dritten Verstoss kommen weitere Sanktionen hinzu, wie z. B. höhere Kosten, die Aufforderung zu einem Gespräch oder einer Schulung durch die Suchtpräventionsstelle bis hin zur Androhung eines Patententzugs.

Runder Tisch Jugendschutz

Im Bezirk Meilen ist der «Runde Tisch Jugendschutz» seit Jahren gut verankert und wird durch die Suchtpräventionsstelle Samowar zweimal pro Jahr organisiert. Jeweils im November werden die Testkaufresultate der einzelnen Gemeinden gesammelt und zusammengeführt. Am interdisziplinären Treffen werden diese Resultate besprochen. Dort bietet sich die Gelegenheit, sowohl über die konkrete Durchführung, die jährlichen Resultate als auch über die Sanktionsmöglichkeiten zu diskutieren. Dabei werden die Verkaufshilfen vorgestellt, die über die Gemeinden an die Verkaufsstellen weitergegeben werden. Dazu gehören zum Beispiel eine internetbasierte Verkaufs-

schulung für Personal aus Läden und Gastronomie (siehe www.jalk.ch) oder eine App, die anhand der Identitätskarte anzeigt, ob die Person das nötige Alter für den Erwerb von Alkohol oder Tabak bereits erreicht hat.

Mehrwert für die Gemeinde

Jeweils Anfang Jahr verschicken die meisten Gemeinden einen Brief an die Verkaufsstellen mit der Aufforderung, das Personal auf die geltenden Bestimmungen aufmerksam zu machen und um die Betriebe zu informieren, dass im Lauf des Jahres Testkäufe durchgeführt werden können. Durch das koordinierte Vorgehen im Bezirk Meilen können sich die Gemeinden gegenseitig unterstützen und voneinander lernen und profitieren. So wird beispielsweise die Organisation und Durchführung der Testkäufe durch eine grössere Gemeinde gleichzeitig für die kleinere Nachbargemeinde gemacht. Jugendschutz ist auch an Events und Chilbis ein Thema. Die Bewilligungen für einen Stand können an Bedingungen geknüpft werden. Auch Testkäufe können an Events durchgeführt werden. Dass die Gemeinde sich für den Jugendschutz einsetzt, hinschaut und bei Bedarf handelt, ist eine gute Botschaft, die sich weiter erzählen lässt.



Luzia Bertogg hat Soziale Arbeit und Gesellschaftswissenschaften studiert und arbeitet in der Teamleitung des Samowar Meilen im Bereich Suchtprävention.

Aktion Testkäufe 2022/2023

In der Pandemie hat die Zahl der Verstösse gegen die Jugendschutzbestimmungen zugenommen. Darum werden 2022 und 2023 Testkäufe im Kanton Zürich gefördert. Gemeinden können eine bestimmte Anzahl Testkäufe vergünstigt durchführen. Interessierte informieren sich bitte bei der Suchtpräventionsstelle ihrer Region.